



Die besten Krimis im Februar 2026

von Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur

1 (7)

Minnesota



Jo Nesbø

Aus dem Norwegischen von Günther Frauenlob

407 Seiten

24,99 Euro

Ullstein

Minneapolis, 2016. Ein Serienkiller jagt Gang-Mitglieder, NRA-Lobbyisten – und Politiker, die für das Recht kämpfen, Waffen zu tragen. Ausgerechnet Detective Bob Oz ermittelt, dessen Tochter bei einem Unfall mit einer Dienstpistole ums Leben gekommen ist. Ein dunkler, europäischer Blick auf den Waffenfetisch in den USA.

2 (-)

Die nackte Haut



Robert Brack

216 Seiten

18 Euro

Edition Nautilus

St. Pauli, 1951. Die Jazz-Pianistin Martha Kiesler ist zurück aus New York. Sie hofft auf einen Neustart, aber in Hamburg warten auf sie die Gespenster der Vergangenheit. Ein historischer Jazz-Krimi, der von dem Überlebenskampf und der Aufbruchsgier im Nachkriegsdeutschland erzählt. Voller Swing und brodelnder Verzweiflung.

3 (-)

Verbrenn das Negativ



Josh Winning

Aus dem Englischen von Stefan Lux

374 Seiten 18 Euro

Suhrkamp

Los Angeles. Journalistin Laura Warren soll über die Dreharbeiten zum Serien-Reboot eines 90er-Jahre-Horrorfilms berichten. Damals starben acht Menschen bei der Produktion. Was niemand weiß: Laura war als Kind die Hauptdarstellerin. Und der Fluch ist noch nicht gebrochen. Smarter Horrorspaß – lustvoll überdreht.

4 (-)

Holy City



Henry Wise

Aus dem Englischen von Karen Witthuhn

340 Seiten

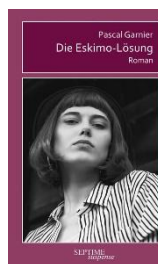
26 Euro

Polar

„Euphoria“, Virginia. Ein alter Freund von Deputy Sheriff Will Seems wird ermordet. Sein Chef will die Tat einem Schwarzen anlasten. Aber Will setzt alles daran, den wahren Täter zu finden. Schuld, Sühne und Verbrechen im abgewirtschafteten US-Süden – Heimat als toxischer Ort. Das ist Country Noir vom Feinsten. Sehr düster.

5 (1)

Die Eskimo-Lösung



Pascal Garnier

Aus dem Französischen von Felix Mayer

140 Seiten

20 Euro

Septime

Ein Autor muss einen ungeliebten Kriminalroman fertigstellen: Von Konsumismus und Idiotie genervt mordert Louis seine Mutter und die Eltern von Bekannten, um ans Erbe zu kommen. Dann kommt des Autors pubertäre Stieftochter zu Besuch. Literarische Phantasien und Wirklichkeit verschmelzen. Die Geburt des Noir aus Weltekel.

6 (-)

Der schwarze Wolf



Louise Penny

Aus dem Englischen von Andrea Stumpf und Gabriele Werbeck

512 Seiten

24,90 Euro

Kampa

„Three Pines“, Québec. Chief Inspector Armand Gamache hat einen Anti-Terror-Einsatz nur knapp überlebt. Er fürchtet einen weiteren Anschlag – und geht Hinweisen nach, die bis in Regierungskreise reichen. Band 20 der Reihe: Das idyllische Three Pines wird endgültig zum Zentrum einer zutiefst korrupten Welt. Ungemütlich.

7 (4)

Penance



Eliza Clark

Aus dem Englischen von
Simona Turini

492 Seiten

24,99 Euro

Festa

„Crow-on-Sea“, Nordengland. Drei Teenagerinnen ermorden eine Mitschülerin. Ein in Ungnade gefallener Journalist will die Hintergründe dieses Verbrechens aufdecken. Sein Buch: ein True-Crime-Hit. Aber erzählt er die ganze Wahrheit? Ein clever konstruierter Roman – voller bissiger Einsichten in das Genre True Crime.

10 (5)

Der Wortschatz des Todes



Martin von Arndt

288 Seiten

18 Euro

Ars vivendi

„W.“ Weil ihr Bruder bei der Antifa war, konnte Irina nicht beim BKA bleiben. Jetzt, als Privatdetektivin, soll sie seinem Kumpel Oleksi helfen, der den Mord an einem polnischen Geschäftsmann gestanden, aber nicht begangen hat. Mit Anwalt Bergmann stößt sie – selbst russische Dissidentin – ein Netz von Putins Agenten auf. Klasse.

8 (3)

The Tainted Cup

Robert Jackson
BennettAus dem Englischen
von Jakob und Karla
Schmidt

416 Seiten 16,95 Euro

Adrian & Wimmel-
buchverlag

„Daretana“. Am Rand des Imperiums attackieren Meeresungeheuer die Küste. Dann wird ein Offizier von einem Baum aufgespießt – der aus seinem Körper gewachsen ist. Die exzentrische Ermittler Ana Dolabra und iDinios Kol vermuten eine politische Verschwörung. Thriller und Fantasy im Genredoppel. Magisch!

9 (-)

Der Kellerby-Code



Jonny Sweet

Aus dem Englischen
von Andrea Stumpf

365 Seiten

18 Euro

Suhrkamp

London. Edward, genannt „Jeeves“, würde buchstäblich alles dafür tun, von der Upper Class akzeptiert zu werden. Für seine begüterten Freunde Robert und Stanza erledigt er Botengänge – und robustere Aufträge: „Der talentierte Mr. Ripley“ trifft auf P.G. Wodehouse. Eine rabenschwarze Komödie. Britisch und böse.

Wie funktioniert die Abstimmung?

19 Spezialistinnen und Spezialisten für Kriminalliteratur aus Deutschland, Österreich und der Schweiz schlagen aus der laufenden Produktion jeweils vier Titel vor, die sie mit sieben, fünf, drei Punkten oder einem Punkt bewerten. Daraus wird die monatliche Liste berechnet. Die Titel sind nicht älter als ein Jahr.

Die Jury

Kolja Mensing, Sprecher der Jury, »Deutschlandfunk Kultur« | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt«, »Krimifestival Hamburg« | Gunter Blank, »Rolling Stone« | Wolfgang Brylla »CrimeMag« | Katrin Doerksen, »Frankfurter Allgemeine Zeitung«, »Kino-Zeit«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hanspeter Eggenberger, »krimikritik.com« | Tobias Gohlis, »Recoil« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Jutta Günther, »krimi-frauen.de« | Sonja Hartl, »Zeilenkino«, »Deutschlandfunk Kultur«, »SWR« | Hannes Hintermeier, »Frankfurter Allgemeine Zeitung« | Alf Mayer, »CulturMag«, »Strandgut« | Marcus Müntefering, »Der Spiegel« | Ulrich Noller, »Deutschlandfunk«, »SWR«, »WDR« | Frank Rumpel, »CrimeMag« | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staude, »Frankfurter Rundschau« | Laura Theisen, »Laura von Eden«, Goodreads | Maria Wiesner »Frankfurter Allgemeine Zeitung«